

Hangstabilisierungen, Geländekorrekturen und Landschaftspflege im Weinbau

im Naturpark Südsteirisches Weinland

Leitfaden



Das Land
Steiermark

Wasser
Wirtschaft
Land Steiermark

IK
landwirtschaftskammer
steiermark

Vorwort



Das steirische Weinland hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer Musterregion gewandelt. Erfolgreiche Weinbauern und die positive touristische Entwicklung machen den Aufschwung sichtbar. Die wirtschaftlichen Erfolge der Weinbaubetriebe und die vielfältige, schöne und erlebnisreiche Kulturlandschaft sind die Grundlagen für diesen Trend.

Die Neu- oder Wiederbepflanzung eines Weingartens ist für einen Weinbaubetrieb eine bedeutende Investition, die durch Hangrutschungen gefährdet sein kann. Die Rutschhangsicherung ist somit ein wichtiger Beitrag zur Betriebssicherung. Hierbei werden die Weinbaubetriebe von der Fachabteilung 19B des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, durch die Baubezirksleitung Leibnitz und durch die Kammer für Land- und Forstwirtschaft durch fachliche Beratung für die Umsetzung, für rechtliche Belange und für die Finanzierung durch diverse Förderungsprogramme unterstützt. Das einzigartige und erlebnisreiche Landschaftsbild des südsteirischen Weinlandes trägt wesentlich zur erfolgreichen und nachhaltigen Vermarktung der gesamten Region und ihrer Produkte bei. Die Weingärten sind ein wesentliches Element dieser Kulturlandschaft. Somit sind alle Anlagen oder Veränderungen von Weingärten und Eingriffe in die Landschaft in Form von Geländekorrekturen auch mit einer großen Verantwortung

für den Erhalt des Landschaftsbildes verbunden. Mit diesem Leitfaden, der in Zusammenarbeit der Fachabteilung 19B, Schutzwasserwirtschaft und Bodenwasserhaushalt, des Amtes der Steiermärkischen, der Weinbauabteilung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft, Bezirkskammer Leibnitz der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz und der Baubezirksleitung Leibnitz erarbeitet wurde, erhalten Weinbaubetriebe eine kompakte Anleitung für erforderliche Bewilligungen und Förderungsmöglichkeiten bei der Neu- oder Wiederbepflanzung eines Weingartens. Anhand von anschaulichen Beispielen wird dargestellt, welche Gestaltungsgrundsätze zu berücksichtigen sind, damit keine Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes entstehen. Die Einhaltung und Berücksichtigung der im Leitfaden vorgestellten Maßnahmenvorschläge und Gestaltungsgrundsätze sind auch Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Förderungsmitteln. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur weiteren nachhaltigen Entwicklung des steirischen Weinlandes geleistet. Denn nur wenn die beiden wichtigsten Säulen dieser Region, die erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit der Weinbaubetriebe und die einmalige Kulturlandschaft, berücksichtigt und erhalten werden, ist auch die weitere positive Entwicklung des steirischen Weinlandes gesichert.



Landesrat Johann Seitinger

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Rahmenbedingungen	4
	2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
	2.2 Weinbautechnische Grundlagen	5
	2.3 Hangstabilisierung	6
	2.4 Rechtliche Rahmenbedingungen	7
	2.4.1 Weinbaurechtliche Rahmenbedingungen	7
	2.4.2 Wasserrechtliche Rahmenbedingungen	8
	2.4.3 Forstrechtliche Rahmenbedingungen	9
	2.4.4 Naturschutzrechtliche Rahmenbedingungen	10
	2.4.5 Baurechtliche Rahmenbedingungen	11
3	Projektgrundsätze bei der (Neu-) Anlage von Weingärten	12
	3.1 Grundsätze der Landschaftsbildpflege	13
	3.2 Gestaltungsgrundsätze für Geländekorrekturen	14
	3.3 Gestaltungsgrundsätze für Wasserrückhalteflächen	18
	3.4 Gestaltungsgrundsätze für Übergangszonen	20
	3.5 Gestaltungsgrundsätze für die Verwendung von Stein	23
	3.6 Verwendung von Gehölzen	24
4	Projektanforderungen	29
	4.1 Projektablauf – Projekttyp A	30
	4.2 Projektablauf – Projekttyp B	32
5	Förderungen	36
6	Kontakte	37
7	Literaturverzeichnis	38

